

**Erledigt**

## **Laptop für die Arbeit ... Entscheidungshilfe**

**Beitrag von „OliverZ“ vom 17. Juni 2016, 11:23**

Wenn Du ein Hackbook mit dem genannten Einsatzzweck benötigst, würde ich mir eines aussuchen, wo man:

1. mindestens einen Intel I5-Prozessor der 5. oder 6. Generation hat, die Taktrate sollte schon bei zumindest 2,3 bis 2,5 GHz sein, besser wäre natürlich ein I7-Prozessor.
2. das Notebook auf 16 GB RAM aufrüsten kann, am besten wäre es wenn nur eine SIMM-Bank mit einem 8 GB-RAM bestückt ist, dann gelingt die Aufrüstung am besten, das ist bei den neuen Notebooks mit Skylake-Prozessoren (I-6xxx) der Fall.
3. die Möglichkeit besteht - auch wenn das nur für Zwecke der Installation wichtig ist - die dedizierte Graphikkarte im BIOS abzuschalten.
4. eine Graphikkarte eingebaut ist, die mindestens auf dem Leistungsniveau einer NVIDIA 940M oder einer vergleichbaren AMD-Karte der mobilen R7-Chipserie ist. Die NVIDIA Graphikkarten kriegt man mit den NVIDIA-Webdriver zum Laufen. Bei den AMD-Karten gelingt dies meist mit einem kleinen Patch. Für Photoshop wäre eine NVIDIA-GraKa zu bevorzugen (GTX950 mobile, GTX960 mobile)
5. ein Laufwerkschacht für ein DVD-Laufwerk vorhanden ist, das notfalls mittels SSD-/HDD Caddy durch eine weitere SSD bzw. Hybridplatte ersetzt werden kann. Die DVD-wird meist ohnehin nicht gebraucht.
6. Der Soundchip von Realtek ist. Alles andere macht bei Notebooks Probleme.
7. Die Möglichkeit besteht eine allenfalls vorhandene Intel-Combo-Card für WLAN und Bluetooth auszutauschen, falls diese von Intel sein sollte, da Intel-Karten unter OS X in dem Punkt nicht funktionieren. Die Alternative ist 2 USB-Ports für WLAN und Bluetooth mit Dongles, die unter OS X out of the box arbeiten zu belegen.

Da landet man praktisch bei besser ausgestatteten Modellen von HP und Lenovo in der Preisklasse von EUR 900,- bis ca. EUR 1.500,-.

Lenovo hat da bei den Ideapads immer wieder Aktionen. Aktuell würde ich mir ein Thinkpad oder ein Ideapad 500 von Lenovo kaufen. Auch die HP Probook Serie wäre eine gute Wahl. Wer die Möglichkeit hat Bildungskonditionen in Anspruch zu nehmen, ist mit Thinkpads von Lenovo gut bedient. Bei Acer und Toshiba würde ich eher vorsichtig sein, da man dort nie sicher sein, kann welche Hardware wirklich verbaut wurde.